

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Daniel Deman, Pastoralreferent in Hamburg

Mittwoch, 19. Februar 2025

Mutig strecken sie an den Straßenecken, Blumenbeeten und Wiesen in diesen Tagen wieder ihre knallbunten Köpfe in die Luft und trotzen Wind und Wetter: die Krokusse. Fast scheinen sie fehl am Platz zu sein, mit ihren blauen, gelben und roten Blütenblättern mitten im Winter. Man kann förmlich dabei zusehen, dass in der Natur etwas passiert, dass etwas aufbricht. Besonders spektakulär sind ganze Krokusfelder, die sich wie ein Blütenteppich auf das Land legen. Die Krokusse sind wie ein bunter Vorgeschmack auf den Frühling, auf laue Luft und neues Leben.

"Die Wüste und das dürre Land sollen sich freuen und die Steppe soll frohlocken und wie ein Krokusfeld erblühen." Steht darum auch beim Propheten Jesaja in der Bibel. Den Menschen ging es damals gar nicht gut. Sie waren in der Fremde und hatten Heimweh. Und da schreibt er über Freuen, Frohlocken und Erblühen - drei Worte, die Lust machen auf das Neue, das Kommende. Weil Gott da ist.

Blühende Krokusse auf kargem Land- in diesen Februartagen wünsche ich uns sehr, dass die Krokusse auch für uns ein Symbol und Zeichen sind, dass da noch Gutes und Schönes in unserem Leben auf uns wartet und aufblühen wird.